

Gemeindenachrichten

Redaktion und Satz: Pfr. Karl F. Appl, Kirchgasse 27, 8266 Steckborn. Tel. 052 761 11 19
Druck: Druckerei Steckborn Louis Keller AG, Seestr. 118, 8266 Steckborn

Augenblick



Was steht ihr da
und schaut zum
Himmel empor?
(Apg 1,11b)

In dieser Ausgabe:

Augenblick

Gottesdienste; Regelmässige Angebote; Besondere Angebote; Angebote für Senioren; Wir gedenken; Unsere Jubilare; Seniorenausflug

Amtseinsetzung; Franziskanische Gassenarbeit; Religionsunterricht

Rückspiegel: Die Seniorenferienwoche

Kinder können es besonders gut, nämlich stundenlang nichts Vernünftiges tun – zum Beispiel dem Pfad einer Ameise im Gras zu folgen oder ganz gespannt die Wolken zu beobachten, die wie eine Karawane von grossen weissen Elefanten über den Himmel ziehen. Natürlich gibt es keine weissen Elefanten und, wenn es sie geben würde, würden sie wohl keine Karawane bilden, würde jetzt ein Erwachsener sagen. Doch das spielt keine Rolle, denn die kindliche Fantasie lässt sich nicht so leicht ausbremsen. Die Kinder geniessen ihren «Müssiggang» (ohne sich darüber wirklich bewusst zu werden) und es gibt viel mehr «Wolkentiere» am Himmel, die man beobachten kann: kleine weissen Hasen, böse graue Drachen, oder kleine Eisbären, die sich gemütlich im blauen Meer treiben lassen. Wir Erwachsenen können dies dagegen nur punktuell und oft nur für eine kurze Zeit: zum Beispiel im Urlaub. Da trauen wir uns nichts zu tun ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, das uns die ganze Zeit sagt: «Müssiggang ist aller Laster Anfang» und uns daran erinnert, was noch alles auf unsere Liste für heute steht. Denn Wolken im Berufsalltag zu betrachten kann sich wohl kaum jemand leisten; es sei denn, er arbeitet als Meteorologe.

Und auch die Bibel scheint für einen Müssiggang nicht so viel Verständnis zu haben. Es heisst ja im Buch der Sprüche: «Geh zur Ameise, du Fauler, betrachte ihr Verhalten und werde weise!» (Spr 6,6). Ein Kind würde jetzt wohl sagen: Wunderbar, lasst uns heute Ameisen beobachten, damit wir weise werden! Das ist zwar

nicht genau das, was der Autor dieses Verses im Sinn hatte, doch so falsch ist es eigentlich nicht. Denn die Natur ist der älteste Tempel der Menschheit und als das «Buch der Schöpfung» (*liber creatio-nis*) in der Antike und im Mittelalter der Bibel fast gleich. Und um weise zu werden und weise zu leben braucht es in unserem Leben beides: die Horizontale des Tuns, die uns auf der Erde hält, und die Vertikale des Nichtstuns, die uns den Blick zum Himmel erlaubt – am besten jeden Tag einen kleinen Augen-Blick. Denn wie schon der bekannte dänische Philosoph *Søren Kierkegaard* zu Recht schreibt: **Müssiggang als solcher ist keineswegs eine Wurzel des Übels, im Gegenteil, er ist ein wahrhaft göttliches Leben, wenn man sich nicht langweilt.**

Nehmen wir uns also in den nächsten Wochen jeden Tag einen kleinen Augenblick Zeit, um unserer Augen Blick kurz gen Himmel zu richten: am Tag zu den Wolken, wo wir mit Glück vielleicht sogar einen kleinen Regenbogen entdecken können, der uns über die Gnade Gottes erzählt (Gen 9,13); oder in der Nacht, die jetzt wieder länger wird, zu den Sternen, die uns die Herrlichkeit Gottes verkünden (Ps 19,2).

Wir wünschen Ihnen eine gute restliche Sommerzeit und freuen uns sehr auf den gemeinsamen Weg und die Augenblicke mit Ihnen.

Mit herzlichen Segenswünschen,

Bettina Kindschi & Zbyněk Kindschi Garský

Gottesdienste

Sonntag, 01. August

09:45 Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August in der evang. Kirche, Pfarrehepaar Bettina und Zbyněk Kindschi Garský, Pia Holenstein, Kollekte: Schweizer Berg-hilfe

Sonntag, 08. August

09:45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Frauenverein Steckborn

Sonntag, 15. August

09:45 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Mission 21; Aidswaisen in Tansania

Sonntag, 22. August

09:45 Gottesdienst in der Kirche, Jörg Ferkel, Kirchenmusiker Martin Schweingruber; Kollekte: Lepramission

Sonntag, 29. August

09:45 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber; Kollekte: Lepra Mission

Sonntag, 05. September

09:45 Familiengottesdienst in der Kirche, Begrüssung der Erstklässler im Religionsunterricht, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber; Kollekte: HEKS - Spitex Siebenbürgen

Sonntag, 12. September

10:30 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Erntedank auf dem Bauernhof der Familie Truninger in Hörhausen (Neuhof, Helmhäuserstr. 21), Pfrn. Bettina Kindschi & NN; Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit in Zürich

Sonntag, 19. September

09:30 Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag in der katholischen Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Gemeindeleiter Christoph Cohen, Kirchenmusiker Martin Schweingruber

Sonntag, 26. September

09:45 Gottesdienst anlässlich der Amtseinssetzung des Pfarrehepaars Bettina und Zbyněk Kindschi Garský, Dekan Arno Stöckle, Pfarrehepaar Bettina und Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenchor und Kammerorchester Steckborn, Kirchenmusiker Martin Schweingruber.

Regelmässige Angebote

Familien-Zmittag im Kirchgemeindehaus **jeden Donnerstag**, 12.00 Uhr (ausgenommen Schulferien); Anmeldungen bis Dienstagabend schriftlich per Whatsapp oder e-mail an Marlen Wanner, r.m.wanner@bluewin.ch, 079 360 42 36; ; bitte Namen, Telefonnummer, Teilnehmerzahl, Alter der Kinder und «vegi» oder «nicht vegi» angeben.

Ökumenische Morgenbesinnung in der Kirche, jeden Samstag um 09.30 Uhr.

Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus, jeden Montagabend um 20.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)

Wir gedenken

Wir haben letzten Abschied genommen von:

Bruno Scherrer, gestorben im 83. Lebensjahr

Hansruedi Schär, gestorben im 89. Lebensjahr

Maximilian Lehman, gestorben im 71. Lebensjahr

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, ich fürchte kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab, der tröstet mich. (Ps 23)

Angebote für Senioren

Andacht im Altersheim, jeweils um 09.30: **13. Aug.**; **27. Aug.**; **10. Sept.** und **24. Sept.** (Pfarrehepaar Kindschi Garský)

Seniorenmittagessen im Kirchgemeindehaus, jeden Dienstag, jeweils um 12.00 Uhr (Vor Anmeldung bei Marianna Rietiker 079 533 22 58)

Seniorenwanderungen am 3. August und 2. September

Ökumenischer Seniorenausflug am Donnerstag, 23. Sept. siehe Ausschreibung rechts oben

Ökumenischer Seniorenausflug am 23. Sept. 2021

Für SeniorInnen Jahrgang 1957 und Ältere

Abfahrt: 08.00 Uhr Bahnhof Steckborn.

Programm: Carfahrt nach Zürich, Muri über Lindenberg. Kaffeehalt in Gelfingen. Spiritueller Impuls in der Schlosskapelle Rosenschloss Heidegg oder Rundgang im Rosengarten. Mittagessen in Beinwil am See. Anschliessend Schifffahrt auf dem Hallwilersee. Zvierhalt in Regensdorf.

Rückkehr: Steckborn Bahnhof um ca. 18.45 Uhr.

Kosten von Fr. 50.- pro Person (wird im Car eingezogen, bitte diesen Betrag bereithalten). Im Preis inbegriffen sind alle Fahrten, der Znüni, ein Mittagessen mit Vorspeise (ohne Getränke) und der Zvieri (ohne Getränke).

Anmeldung Margrit Rüedi, Büro 052 761 36 84 (Mo und Do, 09.00 - 11.00 Uhr), sekretariat@evang-steckborn.ch

Anmeldeschluss 13. September

Unsere Jubilare

Ihren Geburtstag werden feiern

80 Jahre

- Sylvia Sganzerla, Sandtöbelstr. 8, Steckborn, am 13. August

- Jakob Rickenbach, Grondweg 9, Steckborn, am 7. September.

- Ernst Rüeger, Rotackerstr. 3, Steckborn, am 16. September.

- Brigitte Pfützenreuter, Weisenweg 3, Steckborn, am 28. Sept.

85 Jahre

- Rita Muff, Seestr. 78, Steckborn, am 9. August

- Rosmarie Storchenegger, Grabenstr. 7, Steckborn, am 28. Aug.

97 Jahre

- Klara Müller, Tertianum Berlin-gen, am 28. Aug.

99 Jahre

- Annemarie Gerber, Seestr. 173, Steckborn, am 3. Sept.

Herzlich willkommen

Bettina und Zbyněk Kindschi Garský



Installation Pfarrehepaar Kindschi Garský am 26. September 2021, 09:45 Uhr

Die Kirchenvorsteherschaft lädt ganz herzlich ein zur feierlichen Amtseinssetzung unseres neuen Pfarrehepaares Zbyněk und Bettina Kindschi Garský durch den Dekan des Dekanats Untersee Pfarrer Arno Stöckle aus Mammern.

Wir freuen uns, dass zum ersten Mal nach der Corona Zwangspause der

Kirchenchor, in Begleitung des Steckborner Kammerorchesters, die Feier musikalisch umrahmen wird. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an diesem besonderen Festgottesdienst am 26. September um unser Pfarrehepaar willkommen zu heissen.

Der Beginn des Gottesdienstes ist um 9.45 Uhr.

Im Anschluss an den Gottesdienst empfängt sie die Kirchenvorsteherschaft beim Apéro (riche) und freut sich auf ein gemütliches Zusammensein auf dem Kirchplatz.

Handfeste Unterstützung für die Franziskanische Gassenarbeit

Um Hoffnung zu geben, lädt die Franziskanische Gassenarbeit in Zürich zum gemeinsamen Gespräch, zu Gebet, Essen, Trinken, Ausflügen und Anlässen ein. Die Mitarbeitenden gehen zu den Drogenabhängigen auf die Gassen und Strassen, in Spitäler, Gefängnisse und Psychiatrische Kliniken.

In guter ökumenischer Zusammenarbeit betreibt die Franziskanische Gassenarbeit zusammen mit dem evangelischen Verein „Inklusiv“ das „Chrischttehüsli“, eine Anlaufstelle für Drogenabhängige.

Die Kirchliche Arbeitsgruppe für Zeitfragen (KAZ) der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn und der Pfarreirat der katholischen Kirchgemeinde wollen die Franziskanische Gassenarbeit wiederum unterstützen, und zwar - wie schon in den vergangenen Jahren - ganz handfest.

Die Franziskanische Gassenarbeit benötigt **unverderbliche Lebensmittel** (z. B. Reis, Teigwaren, Konservendosen) und **Hygienartikel** wie Seife oder Duschgel. Alles das können Sie **am Samstag, 18. September von 09.00-12.00 Uhr vor der Brockenstube Steckborn (Seestr. 153)** abgeben. Auch Geldspenden werden übrigens gerne entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet.

Ökumenische Seniorenferien in Sainte-Croix VD

Eine erlebnisreiche Ferienwoche im Waadtländer Jura, 21. bis 26. Juni 2021

(hw) Die Corona-bedingte Durststrecke an Abwechslung vom Alltäglichen muss doch endlich ein Ende haben! 21 Teilnehmende aus dem Pastoralraum «Thurtal-Seerücken-Untersee» und den evangelischen Kirchgemeinden Steckborn und Pfyng melden sich für die Ferienwoche im Jura an.

Planmässig nehmen unsere Ferienhungrigen aus den Einsteige-Orten Steckborn, Hörhausen, Dettighofen und Pfyng im Apfelcar Platz, und Walter, unser Fahrer, informiert über die vorgesehene Reiseroute. Durch malethische Dörfer, aber auch auf der Autobahn führt der Weg nach Welschenrohr. Hier soll im «**SeifenHaus**» ein Kaffeehalt stattfinden. Seife und Kaffee??? Dort angekommen werden wir vom «Maître de Savon» erwartet, der uns freundlich in seinem Café mit Künstler-Ambiance Platz nehmen lässt und wo bereits ein Buttergipfel für jede(n) bereit liegt. Klar, dass wir dann vom Chef persönlich mit der Herstellung ökologischer Reinigungsprodukte vertraut gemacht werden. Das unschöne Wort «Sauhund» habe seinen Ursprung in der Bezeichnung für eine 300-Gramm-Seife, die wegen ihrer Glitschigkeit immer wieder aus der Hand rutscht.

Nach Gänsbrunnen erreichen wir den «Röschtrigen»; höchste Zeit, die noch vorhandenen Französischkenntnisse aus vergangenen (Schul-)Zeiten abzurufen. Es geht weiter mit Ortschaften, die Namen wie Crémines oder Tavannes tragen, bis wir uns wieder mit «Oschtschwizertütsch» im zweisprachigen Biel verständlich machen können. Nicht weit ist es nach Ipsach, wo wir das Mittagessen im Restaurant «Schlössli» einnehmen. Weiter geht's dem Bieler- und Neuenburgersee entlang via Neuchâtel und ab Vuiteboeuf auf kurvenreicher Passstrasse zum anvisierten Ziel Ste-Croix auf 1086 m Höhe. Um etwa 17.30 erreichen wir das Hôtel de France. Zügig wird unser Reisegepäck vom Personal zu den Zimmern gebracht. Dank Kennzeichnung mit den Zimmernummern läuft alles problemlos und ab 18.30 Uhr wird das Abendessen serviert. Der 1. Abend wird von uns individuell genutzt: Ist man zu müde vom Reisen lässt man sich im Zimmer vom Fernsehen berieseln oder vergnügt sich eher mit Jassen und Rummikub.

Die vorgesehene Fahrt zum Creux du Van oder eine **Schiffahrt auf dem Lac de Joux**? Die Wetterlage lässt für ersteres keine Freude aufkommen. Hingegen freuen

wir uns auf die bevorstehende Rundfahrt auf dem See. Das Motorboot trägt den edlen Namen «Caprice II». Vom Steuermann mit grauem Bart und Mütze erfahren wir Verschiedenes über diesen See und die Eigenheiten der umliegenden Dörfer und deren Bewohner. Während der Fahrt prasselt heftiger Regen auf unser Gefährt und in grösster Eile werden sozusagen «alle Luken dicht» gemacht. Nicht automatisch, sondern mittels anzubringender Handkurbel. Gut nur, dass uns beim Verlassen des Boots wieder die Sonne entgegen lacht und wir unsere knurrenden Mägen im Jurapark Vallorbe beim Mittagessen beruhigen können. Gegen 16 Uhr treffen wir wieder in Ste-Croix ein. Und die Kostenfrage für die Bootsfahrt? Erfreulich: Die evang. Kirchgemeinde Steckborn bezahlt den Ausflug. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Am Mittwoch sieht es wettermässig weit besser aus als gestern. Eine Muss also, den **Creux du Van** zu besuchen. Das schöne Wetter lockt viele Besucher aus Nah und Fern an, sodass man beim Restaurant Soliat Schlange stehen muss, um den Zmittag zu ordern. Ein kurzes Stück Weg zu den attraktivsten Aussichtspunkten ist schnell geschafft, selbst einige aus unserer Gruppe, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, machen mit.

Am Donnerstag visieren wir ein neues Ziel an. Auf dem Wanderwegweiser steht «Roches de Moron 1076 m», ein Ort hoch über dem Doubs. Nebst der attraktiven Aussicht auf den «Lac de Moron» bietet das dortige Restaurant Glacéspezialitäten auf einer 12 Meter langen Karte an. Warum sich nicht mal einen schönen Coupe als «Mittagessen» gönnen?

Und wenn wir schon in Ste-Croix sind, ist der Besuch des Musikdosenmuseums ein Muss! Die Exponate zeugen von höchster Handwerkskunst und Präzision! Am Freitag bleibt uns noch Zeit, das ehemalige **Benediktinerkloster Romainmôtier** zu besuchen. Bemerkenswert ist die unglaubliche Akustik dieser Kirche, belegt durch das Alphornspiel unseres Fahrers.

Unvermeidbar dann der Samstag; der Tag der Heimreise. Zufrieden, hier gewesen zu sein! Herzlich sei hiermit allen gedankt, die an der Organisation dieser abwechslungsreichen Ferientage tatkräftig mitgewirkt haben! Ein 3-fach-Hoch sowohl an Margrit, Marianne und Monika, als auch an unseren umsichtigen Car-Fahrer.



